

Antrag

der Fraktion der FDP

Mehr Partner mit der kalten Schnauze – Hundestaffel der Polizei Berlin stärken

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, konkrete Planungen hinsichtlich der deutlichen Erhöhung des Bestandes, der Ausbildungskapazitäten und Einsatzmöglichkeiten der Diensthunde der Berliner Polizei – insbesondere der Schutz- und Drogenspürhunde – zu entwickeln und dem Abgeordnetenhaus vorzustellen.

Ebenso soll die Ausbildung von speziellen Zugriffsdiesthunden geprüft werden.

Schließlich ist im Rahmen der Gesundheitsvorsorge zu prüfen, ob und wie Therapiebegleithunde Polizeibeamten helfen können, die unter dienstlich verursachter posttraumatischer Belastungsstörung leiden.

Dabei soll auch geprüft werden, ob die Besoldungseinstufung der Diensthundeführer noch den gestiegenen Anforderungen an die Komplexität der geleisteten Aufgabe entspricht.

Dem Abgeordnetenhaus ist halbjährlich zu berichten, erstmalig jedoch am 1. September 2020.

Begründung

Durch die jahrzehntelange Vernachlässigung der staatlichen Kernaufgabe „Sicherheit“ und der Gesundheit der Polizeivollzugskräfte in Berlin ist ein massives Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen und der personellen Leistungsfähigkeit der Polizei entstanden, das neben einem deutlichen Personalaufwuchs nur durch Nutzung aller weiteren innovativen Einsatzmittel wieder aufgeholt werden kann.

Der jahrzehntelange Erfolg der Hundestaffel der Polizei muss die Grundlage bilden, Diensthunde verstärkt zur Unterstützung der Polizei in allen Bereichen einzusetzen. Zugriffsdiesthunde zur Terrorabwehr nach dem Modell der Zugriffsdiesthunde der Bundeswehr beim KSK könnten ein weiterer Baustein dazu sein.

Dafür muss die Hundestaffel gestärkt werden. Die Einzelheiten eines solchen Konzepts kann nur die Exekutive mit der Kenntnis der exakten Fähigkeiten und Bedarfe ausarbeiten, wozu das Abgeordnetenhaus den Auftrag erteilen soll.

Berlin, den 5. Mai 2020

Czaja, Luthe
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin